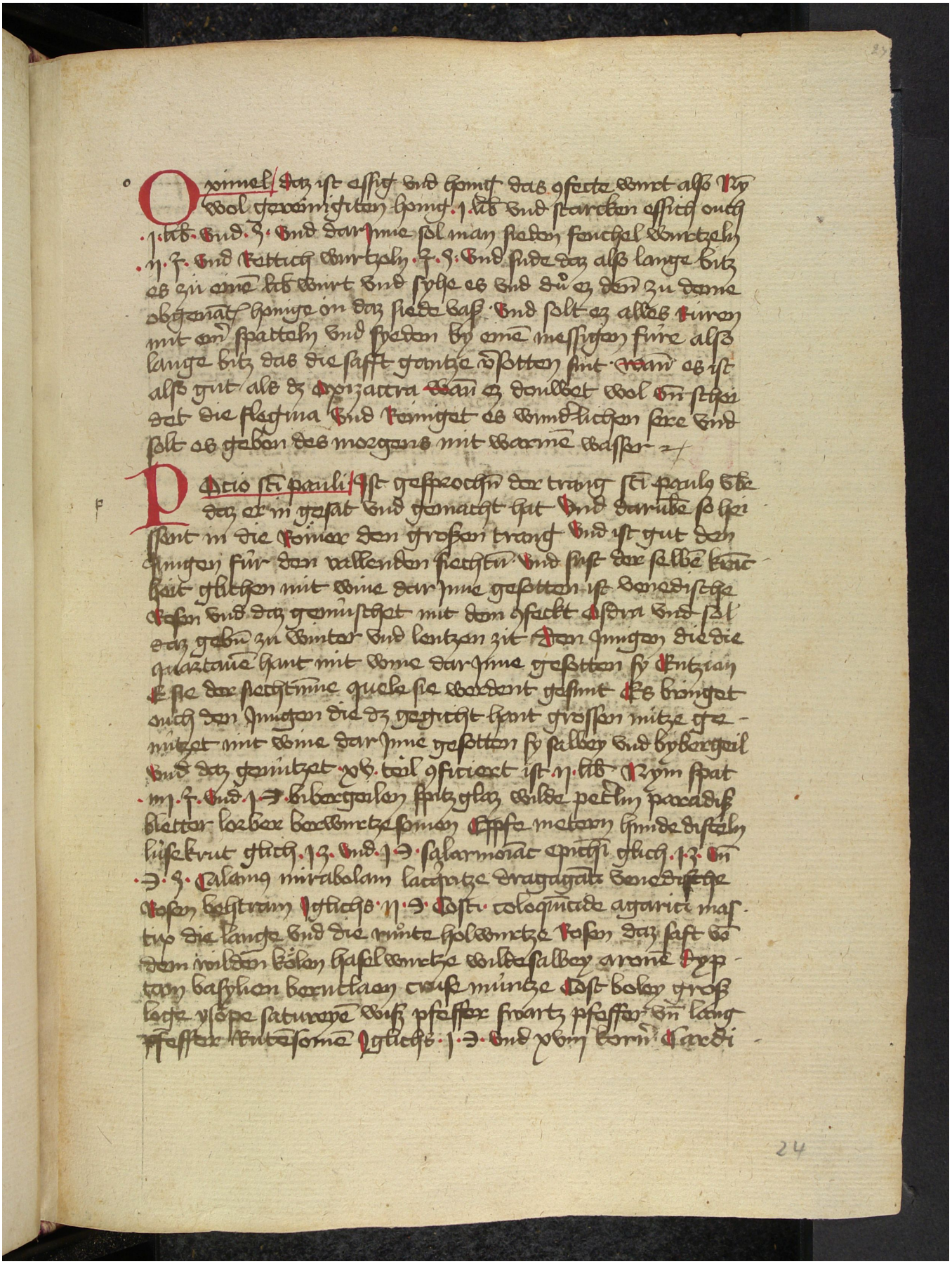
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Oximel/ das ist essig und honig das gesuerte wurt als vor wol gewürmischten honig. j. lib und starcken essich auch .j. lib. und. ß. und darzume sol man sieden fenchel wurtzeln .ij. ß. und kattich wurtzeln .ß. ß. und sude das also lange bitz es zu eime lib wurt und sylge es und du es den zu dome abgetriben honige in das siede fas. und solt es alles zuron mit an spattelen und sieden bi eme messigen fure also lange bitz das die safft gantze zu botten sint. wan es ist also gut als es Aqozactra wan es doulbet wol in stepi dat die flegma und reiniget es wundlichen sere und solt es geben des morgens mit warme wasser.

Potio sti pauli/ ist gesprochen der trank sti pauly die das er in gesat und gemacht hat und darube so hi sint in die romer den grossen trank und ist gut den jungen für den vallenden siechtu und sint der selbe trank hait geliehen mit eme der sune gebotten ist benedistge rosen und das gemustget mit den ysacht assia und sal es geben zu winter und lentzen zit den jungen die die quartane hant mit eme der sune gebotten so entzian ist sie der siechtume quele sie wordent gesint es bringet auch den jungen die es gesucht hant grossen mitze ge-mitzet mit eme der sune gebotten so salbey und yberigail und das gemitzet yb. teil gificiert ist .ij. lib zym spat .m. ß. und .j. ß. biberigalen sitz glas wilde petlin paradis blatter lorbere berberetze somen rippe metten hmide distelen liseltrut gliche .ij. und .j. ß. salarmoniac epich gliche .ij. ß. .ß. ß. salang mirabolan lacpatze dragagat benedistge rosen holtzram gliche .ij. ß. dost. coloquinide agarici mas-tiw die lange und die runte holwurtze rosen das safft so dem wolden kölen hapel wurtze wilde salbey arone hyp-pon basylien berntlaen crusk minze dost boler gros lege ysope saturege wiß pfeffer swartz pfeffer un lang pfeffer kuteserme gliche .j. ß. und yem korn dacedi-

24